

Stand: 18.4.2020

Digitale Lehre – How to

Eure Dozent*innen können oder wollen keine digitale Lehre im SoSe anbieten? Wir helfen euch!



Überblick

I. Gremien und Beschlüsse

II. Austausch mit anderen Akteur*innen

III. Veranstaltungen

IV. Prüfungen

V. Informationspolitik

VI. Einführungstage

VII. Be always aware that...

I. Gremien und Beschlüsse

- Problem: Gremien tagen nicht und werden nicht eingebunden
- Hintergrund:
 - Rechtliche Bedenken (Können Sitzungen per Videokonferenz stattfinden? Sind Videokonferenzen beschlussfähig?)
 - Technische Bedenken (Haben alle gutes WLAN, einen Laptop? Wie funktionieren Videokonferenzen? Wie meldet man sich etc.?)
 - Zeitliche Bedenken (Gremien einzuberufen dauert lange, man hat keine Zeit)
- Lösung:
 - Vereine können nun Beschlüsse per VidKo fassen; ggf. trifft man Beschlüsse in Umlaufverfahren; viel wichtiger als Beschlüsse sind ohnehin Diskussion und Austausch
 - Einfach ausprobieren! Die Uni hat ein Tool dafür: [heiConf](#); evtl. kann die FS Dozierende zu einer VidKo einladen
 - Die Ladungsfrist ist sehr kurz (geht innerhalb von 5 Tagen, vgl. [Verfahrensordnung der Uni](#))

I. Gremien und Beschlüsse

- Problem: Rechtskräftige Beschlüsse werden auch jetzt gebraucht, wo nicht *in persona* abgestimmt werden kann
- Hintergrund:
 - Verfahrensordnung ist für Präsenz geschrieben. Eine Änderung ist angedacht, dauert aber eben noch
 - Rechtlich ist bisher unklar, ob Abstimmungen über Videokonferenzen in Ordnung sind
- Lösung (mit Abstrichen): Umlaufverfahren (per E-Mail)
 - PRO: Ermöglicht rechtssichere Entscheidungen, Beteiligung an Entscheidung (s.u.)
 - CONTRA: Notwendigkeit von Videokonferenzen wird evtl. nicht mehr gesehen
 - ABER: Nach Verfahrensordnung reicht der Widerspruch eines Mitglieds aus, um eine Sitzung herbeizuführen (d.h. vermutlich Videokonferenz; im schlimmsten Fall kommt es zu einem Eilentscheid der*des Vorsitzenden)

I. Gremien und Beschlüsse

- Problem: Vorsitzende führen Eilentscheide durch
- Hintergrund:
 - Zulässig, wenn Entscheidung dringend und nächster Gremientermin weit in der Zukunft ist
→ Begründung muss aber spätestens zur nächsten Sitzung mitgeteilt werden
 - Formal ist Einbeziehung des Gremiums nicht notwendig, aber inhaltlich sinnvoll
- Lösung (mit Abstrichen):
 - Auf Umlaufverfahren pochen
 - Gründe erfragen
 - Protestieren
 - im Zweifelsfall: Studiendekan*in kontaktieren

II. Austausch mit anderen Akteur*innen

- Problem: Es gibt keine Lösungen für Schwierigkeiten, euer Fach blockt ab
- Hintergrund:
 - Es ist eine komplett neue, undurchsichtige Situation – manche werden das ausnutzen (bspw. um sich Arbeit zu ersparen), andere sind wirklich überfordert und bräuchten Hilfe
- Lösung: Vernetzung, um Druck auszuüben und zu unterstützen
 - Kontaktiert andere Fachschaften eures Faches landes- oder bundesweit
 - Kontaktiert ähnliche Fächer an der Uni: bspw. Pharmazie – Chemie
 - Macht Suchmaschinenanfragen, um gelungene Beispiele digitaler Lehre zu finden
 - MathPhysInfo hat einen Probelauf veranstaltet, um mit Lehrenden Umsetzungsmöglichkeiten für digitale Lehre zu erarbeiten. Die daraus entstandenen [Wikis](#) sind sehr zu empfehlen!

II. Austausch mit anderen Akteur*innen

- Problem: Dozierende haben Angst vor der Umsetzung/Keine Ideen
- Hintergrund:
 - Dozierende sind oft nicht auf die Verwendung von digitalen Tools eingestellt
 - Auch die althergebrachten Veranstaltungskonzepte funktionieren nicht 1:1 digital
 - Verhältnismäßig wenig Zeit
 - Angst vor Gesichtsverlust ggü. technisch versierteren Studierenden
- Lösung: Auf Dozierende aktiv zugehen
 - Auf Hilfe der Uni wie die [Abteilung für Hochschuldidaktik](#), die [Übersicht des IBW](#) zu digitalen Tools, dem [Unirechenzentrum](#), den Moodle-Kursen oder dem [Medienzentrum der PH](#) hinweisen
 - Auf das [Wiki](#) von MathPhysInfo hinweisen, v.a. für die Methodik
 - Vernetzung der Dozierenden analog zu der der Fachschaften untereinander und landesweit
 - Ressourcen sparen: (Grund)Vorlesungen landesweit nur 1x aufzeichnen und landesweit nutzen
 - Feedback der Fachschaft im Voraus zu einer kurzen „Probe“-Sequenz anbieten

II. Austausch mit anderen Akteur*innen

- Problem: Alle auftauchenden Schwierigkeiten mit der digitalen Lehre sollen mit „Technik“ gelöst werden
- Hintergrund: Technik \neq Methodik/Didaktik
 - Dozierende fordern Deputatsreduktion für Erstellung digitaler Lehre
 - Befürchtung: Skript auf moodle hochladen = „Digitale Lehre“
- Lösung: Klarmachen, dass digitale Lehre mehr ist als Aufzeichnung von Präsenzlehre
 - Nur Deputatsreduktion für zusätzlichen Aufwand
 - Vorschläge unterbreiten, um sich von den bisherigen Ansätzen zu lösen
 - Siehe die obengenannten Quellen zur letzten Folie
 - Grundsätzlich (mediendidaktisch): Veranstaltung ENTWEDER digital konzipieren ODER als Präsenzveranstaltung (Bsp. Blockkurs am Ende des Semester)

II. Austausch mit anderen Akteur*innen

- Problem: Literatur gibt es nur in der Bib, die Software nur im PC-Pool vor Ort
- Hintergrund:
 - Bleiben die Bibliotheken und Gebäude weiter geschlossen, können Studierende sich nicht mit Material für Seminare versorgen
 - Software ist oft an das Betriebssystem gebunden und nicht beliebig (oft) installierbar
 - Alte Endgeräte kommen nicht zwangsläufig mit den Anforderungen durch bspw. Videokonferenzen klar (Überhitzungsgefahr!)
- Lösung
 - Literatur muss gescannt zur Verfügung gestellt werden. HiWi-Stellen sollten dafür geschaffen und diesen der Zugang zur Bibliothek ermöglicht werden
 - Software kann über einen Remote-Zugriff genutzt werden (vgl. Physik). Studis mit fehlender Hardware sollten über das SoSe einen Laptop vom Institut/UB etc. ausgeliehen bekommen
 - Die Uni kann Lizenzen für Software erwerben, wenn die Installation auf gängigen Betriebssystemen möglich und sinnvoll und ein Remote-Zugriff nicht möglich ist

III. Veranstaltungen

- Problem: Wie kann man Vorlesungen gestalten?
- Hintergrund:
 - Veranstaltungen sollen asynchron stattfinden, um Kapazitäten am URZ zu entlasten
 - Studis haben nicht unbedingt gute Datenverbindungen und geeignete Endgeräte für gestreamte Veranstaltungen (bspw. Webcams)
- Lösung
 - Powerpointpräsentation mit Audio-Kommentar
 - Video aufnehmen und auf moodle hochladen
 - Alle Materialien auf moodle zur Verfügung stellen
 - Möglichkeit zu Feedback geben und dann ggf. nochmal ein „Antwort“-Video erstellen

III. Veranstaltungen

- Problem: Wie kann man Seminare gestalten?
- Hintergrund:
 - Veranstaltungen sollen asynchron stattfinden
 - Gerade bei Seminaren ist es unerlässlich, auch miteinander zu diskutieren
- Lösung
 - Studierende können die Inhalt des Seminars anders (vor)bereiten, z.B. kann es zu Texten Fragen geben, die man beantworten und an die*den Dozierenden schicken muss
 - Hilfreich ist dabei Abwechslung und Kreativität: z.B. auch Erstellen einer Powerpointpräs., eines Lexikonartikels zum Text, einem fiktiven Streitgespräch...
 - Kann ggf. als „Webinar“ abgehalten werden; wichtig: nur einzelne Sitzungen in (virtueller) Präsenz
 - Alle synchronen Veranstaltungen sind prinzipiell aber problematisch, weil sie eine gute Internetverbindung voraussetzen, die nicht bei allen Studis gegeben sein wird

III. Veranstaltungen

- Problem: Wie kann man Sprachkurse gestalten?
- Hintergrund:
 - Veranstaltungen sollen asynchron stattfinden
 - Gerade bei Sprachkursen ist es unerlässlich, Nachfragen zu stellen und (ggf.) die Sprache zu sprechen
- Lösung
 - Studierende können Texte übersetzen und einreichen; die*der Dozent*in diese korrigiert zurückgeben und einen Überblick über die häufigsten Fehler auf moodle hochladen
 - Um die gesprochene Sprache zu üben, kann die*der Dozent*in ein Thema vorgeben, die Studis können Sprachaufnahmen davon machen und ihr*ihr zuschicken
 - Um das Hörverstehen zu üben, können Dozierende Texte aufnehmen, auf moodle stellen und Fragen dazu stellen, die die Studis dann beantworten müssen oder schon vorhandene Aufnahmen von Politiker*innen, Radiosendungen o.ä. nutzen (Urheberrecht beachten!)

III. Veranstaltungen

- Problem: Veranstaltungen wie Praktika und Exkursionen erfordern Präsenz
- Hintergrund:
 - Praktika können in den seltensten Fällen digital durchgeführt werden, wie das Wort schon sagt
 - Exkursionen sind sowohl wegen Gruppengrößen als auch wegen Reisebeschränkungen im In- und Ausland schwierig
- Lösung
 - Verschieben auf späteren Termin
 - Praktika, bei denen die Auswertung und deren Methoden im Vordergrund stehen, auf diesen Teil beschränken; ggf. Aufteilung in möglichst kleine Teilgruppen
 - Exkursionen können evtl. auch virtuell durchgeführt werden

IV. Prüfungen

- Problem: Prüfungen können nicht am geplanten Termin/im geplanten Format durchgeführt werden
- Hintergrund: Universitätsgebäude sind geschlossen, Prüfungen bis 20.4. landesweit abgesagt, Ende unklar
- Lösung:
 - Uni-intern (= nicht Staatsexamen)
 - Lösung auf Fachebene möglich: Prüfungsformate sind dann ersetzbar, wenn sie dieselben Kompetenzen prüfen (ist in einigen Fächern für den Letzt-Versuch üblich: mündlich statt schriftlich)
 - Ausweichen auf andere Prüfungsformate wie Hausarbeiten (soweit sinnvoll)
 - Notfalls: Änderung im Modulhandbuch/PO über entsprechende Gremien
 - Es wird eine ergänzende Prüfungsordnung der Uni geben, die viel Flexibilität bzgl. Prüfungen ermöglicht
 - Verschiedene Termine für die Prüfungen anbieten, da es sonst zu einer Häufung von Prüfungen kommt, wenn wieder welche stattfinden können, mind. zwei Wochen vorher Mitteilung über Format & Termin per Mail und Institutswebsite an Prüflinge weitergeben
 - Staatsexamina: Bundes- bzw. Landesweite Regeln abwarten, Vernetzung, um Druck zu machen

IV. Prüfungen

- Problem: im SoSe findet der letzte Versuch in einer Modulprüfung statt
- Hintergrund:
 - Je nach PO haben Studierende nur zwei bzw. drei Versuche pro Modul
 - Fristen laufen weiter, auch Beschränkungen für spätere Module
 - Situation ist sowohl wegen Lehre als auch Infrastruktur, psychischer und gesundheitlicher Belastung alles andere als ideal für die Vorbereitung
- Lösung:
 - Niemand darf wegen Fristen zu einem Versuch gezwungen werden
 - Studierende sollten dennoch die Möglichkeit haben, es zu versuchen
 - Im Falle des Nicht-bestehens sollte die Härtefallregelung sehr großzügig angewandt werden

IV. Prüfungen

- Problem: Prüfungen des WiSe sollen im SoSe nachgeholt werden
- Hintergrund:
 - In einigen Fächern konnten Prüfungen des WiSe nicht mehr durchgeführt werden
 - Die Fächer wollen sie während des SoSe durchführen
- Lösung:
 - Der Termin und das Format sollten möglichst früh an die Studierenden kommuniziert werden, d.h. mindestens zwei Wochen vorher
 - Die Prüfungen sollten über mehrere Wochen verteilt durchgeführt werden
 - Es sollte noch (mind. einen) weitere(n) Prüfungstermin(e) geben für diejenigen, die zum anvisierten Zeitpunkt nicht schreiben können/wollen
 - In den anderen Kursen unter dem Semester soll es keine knappen Abgabefristen etc. geben, weil sonst Studierende während der irregulären Prüfungsphase zu sehr unter Druck stehen

IV. Prüfungen

- Problem: Studierende sollen Prüfungen trotz gesundheitlicher Bedenken/schlechter Infrastruktur/gesellschaftlichem Engagement ablegen
- Hintergrund:
 - Studierende aus Risikogruppen bzw. solche, die mit Menschen aus Risikogruppen zusammenleben, sollten nicht Präsenzveranstaltungen und -prüfungen teilnehmen!
 - Andere leiden finanziell oder psychisch unter der aktuellen Situation und haben bei sich keine Infrastruktur, die gutes Lernen ermöglicht; zudem sind die Bibs zu
 - Andere arbeiten im Krankenhaus, auf dem Feld, um einen solidarischen Beitrag zu leisten
- Lösung: NIEMAND darf zu einer Prüfung gezwungen werden
 - Mit Studierenden aus Risikogruppen müssen Einzellösungen gefunden werden, unter denen sie die Prüfung für sich verantworten können; ggf. „Ausgleich“ (z.B. mündliche Prüfung per VidKo statt Klausur)
 - Prüfungsfristen müssen ausgesetzt bzw. um ein Semester verlängert werden

V. Informationspolitik

- Problem: Euer Fach gibt keine Informationen an die Studis oder FSen weiter
- Hintergrund: Oft sind die Fachschaften/Fachräte nicht in die Taskforce – wenn es eine gibt – eingebunden, und die Gremien tagen nicht
- Lösung:
 - Jedes Fach kann über das URZ allen bei sich immatrikulierten Studis Mails schreiben
 - Weist darauf hin, dass ALLE die Informationen brauchen, auch Lehramtsstudierende, Teilzeitstudierende, Studierende im Parallelstudium ...
 - Auf der Seminars-/Instituts-/Fakultätswebsite sollen Informationen stehen:
 - Erläuterungen der Regeln für das eigene Fach
 - Link zum [FAQ der Uni](#), [FAQ des Wissenschaftsministerium](#), [Website der KMK](#)

VI. Einführungstage

- Problem: Einführungstage finden nicht statt
- Hintergrund:
 - Kontaktverbote verhindern größere Treffen
 - Unigebäude sind geschlossen
 - Erstis brauchen Einführungstage, um an der Uni anzukommen!
- Lösung:
 - Videos, Präsentationen etc. erstellen, um euch vorzustellen
 - Bietet eine „Videosprechstunde“ für Rückfragen mithilfe des [Stura-Tools](#) an
 - Wenn das gut läuft, organisiert für die Erstis auch einen virtuellen Spieleabend o.ä.

VII. Be always aware that...

Im Zweifelsfall ist immer die*der Studiendekan*in verantwortlich, dass die Lehre an eurer Fakultät läuft!

- Regel Nummer 1: Schreibt eurer*m Studiendekan*in und weist sie*ihn auf Probleme hin.
- Regel Nummer 2: Wenn die*der Studiendekan*in nicht antworten sollte, schreibt noch eine Mail oder ruft an.
- Denkt dabei daran: Es gibt derzeit viele Dozierende und auch Studiendekan*innen, die versuchen, viel in die Wege zu leiten und zu organisieren. Seid also beharrlich, aber bleibt freundlich. Außerdem freuen sie sich sicherlich auch über ein Dankeschön :)

Gemeinsam werden wir es schaffen, das Sommersemester so gut wie möglich zu gestalten!

Euer AK LeLe



StudierendenRat
der Universität Heidelberg

Wenn ihr Anregungen zu dieser Powerpointpräsentation oder im Allgemeinen Fragen habt, schreibt uns!

ak-lele@stura.uni-heidelberg.de